

29. Mai 1936
736
3. v. X.
145
Historisches Institut der Universität Leipzig

Seminare für mittlere und neuere Geschichte

Bornerianum I

Leipzig C 1, den 4. Dezember 1940
Universitätsstraße 3-5
Fernruf 21039

Professor Dr. S t e n g e l

Reichsinstitut für ältere deutsche
Geschichtskunde

Hochgeehrter Herr Kollege !

Besten Dank für Ihren freundlichen Brief. Es besteht keine Gefahr, dass ich in Zukunft mit Hiersemann verhandeln werde, doch schien mir eine persönliche Fühlungnahme dieses eine Mal angebracht. Einen Aufsatz für das Deutsche Archiv werde ich liefern sobald ich nur irgend kann. Wann das sein wird, weiss ich freilich nicht, da ich jederzeit wieder eingezogen werden kann und für meine nächste Arbeit wohl für die Sitzungsberichte unserer Akademie verpflichtet bin. Würde Sie ein Aufsatz über Reichsreform des 15. Jahrhunderts interessieren ?

Ich beschreibe heute hauptsächlich auf Ihre Frage nach Mitarbeitern. Freilich sind meine Schüler sofern sie schon so weit sind bzw. nicht schon zu weit, bis auf wenige Ausnahmen beim Militär. Immerhin kann ich Ihnen drei Namen nennen.

1. Dr. Hermann Mau der im vergangenen Trimester mit einer grossen Arbeit über die südwestdeutschen Rittergesellschaften summa cum laude promoviert worden ist und dessen Arbeit in den Veröffentlichungen der Württembergischen Historischen Kommission neben gedruckt wird. Dr. Mau vertritt zur Zeit den zum Heere eingezogenen Seminarassistenten Dr. Schlesinger und muss sich in aller nächster Zeit dem Elsass-Lothringischen Institut gegenüber entscheiden, ob er die ihm angetragene Bearbeitung des oberrheinischen Revolutionärs übernehmen will oder nicht. Für später hatte ich an ihn für die Reichstagsakten gedacht, was zur Zeit aber nicht realisierbar ist. Da sich Dr. Mau auch noch andere Möglichkeiten eröffnen und er als Stütze des Thomanerchors sehr eng mit Leipzig verbunden ist, müssten ihm im Reichsinstitut immer-